



Einführung in das Weiterbildungsmodul “Digitalisierung im Handwerk” für Fachkräfte in der Berufsorientierung

(Emanuel Van den Nest, Wolfgang Bliem)

**Entwickelt von dem österreichischen Partner
”ibw – Österreichisches Institut für
Bildungsforschung der Wirtschaft”**

Kontaktdaten

Emanuel Van den Nest

Tel.: ++43 1 545 16 71-21

vandennest@ibw.at

Wolfgang Bliem

Tel.: ++43 1 545 16 71-10

bliem@ibw.at

Das Erasmus+-Projekt wird finanziert von der Europäischen Kommission

Inhalt

1. Erläuterungen und Ziel des Qualifizierungsmoduls	3
2. Rahmen des Qualifizierungsmoduls	7
3. Empfohlene Lehr-/Lernmaterialien für das Qualifizierungsmodul	8
4. Didaktischer Aufbau des Qualifizierungsmoduls.....	11
5. Verwendete Lehr- und Lernmethoden	13
Freie Lizenz	15

1. Erläuterungen und Ziel des Qualifizierungsmoduls

Ziel des Qualifizierungsmoduls:

Das Erasmus+-Projekt „BOQua digital“ knüpft an den Arbeiten des Vorgängerprojekts „BOQua“ an, das 2018 abgeschlossen wurde. Im Rahmen des Follow-Up-Projekts „BOQua digital“ entwickeln die fünf Projektpartner aus Slowenien, Spanien, dem Vereinigten Königreich/Schottland (UK) und Österreich unter der Leitung der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd ein europäisches Qualifizierungskonzept für Fachkräfte in der Berufsorientierung. Dieses Qualifizierungskonzept beinhaltet ein **Weiterbildungsmodul für Fachkräfte der Berufsorientierung im Kontext der „Digitalisierung im Handwerk“**, das auf Grundlage von Fallstudien entwickelt wird, für die im Rahmen des Projekts AkteurInnen aus der Berufsorientierung befragt wurden. Die befragten Fachkräfte wurden dabei dahingehend interviewt, wie sich die Arbeitswelt im Allgemeinen und in verschiedenen Berufsbereichen im Besonderen hinsichtlich der Entwicklungen rund um das Schlagwort Digitalisierung verändert haben. Im weiteren Verlauf der Interviews wurden die ExpertInnen aus der Berufsorientierung über die damit verbundenen Anforderungen an die Kompetenzen beschäftigter Personen in der Arbeitswelt befragt. Unter Berücksichtigung dieses Wandels wurden die InterviewpartnerInnen gebeten, die veränderten Anforderungen aus Sicht von berufsorientierenden Personen darzulegen, insbesondere die veränderten Rahmenbedingungen, mit denen Jugendliche in der Berufsorientierung konfrontiert sind. Im Fokus der Gespräche standen aber vor allem die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, die an die Fachkräfte in der Berufsorientierung aktuell und zukünftig gestellt werden, und das im Kontext des digitalen Wandels der Arbeitswelt und den verschiedenen Ausprägungen in den jeweiligen Berufsbereichen.

Auf Basis dieser Befragung werden im Rahmen des Projekts „BOQua digital“ fünf eigenständige Qualifizierungsmodule erstellt:

Insgesamt werden die folgenden fünf Module ausgearbeitet:

- Qualifizierungsmodul Digitalisierung im Handwerk
- Qualifizierungsmodul Digitalisierte Produktionsberufe
- Qualifizierungsmodul Kaufmännische Berufe im Zuge der Digitalisierung
- Qualifizierungsmodul Digitalisierung in Pflege-/ Gesundheitsberufen
- Qualifizierungsmodul Die Herausforderung der Digitalisierung für Ausbildung und Arbeit

Das hier Modul konzentriert sich bei der Qualifizierung von AkteurInnen in der Berufsorientierung auf das Thema Digitalisierung **im Handwerk**.

Das Qualifizierungsmodul „Digitalisierung im Handwerk“ ist mit einer Reihe an direkten und indirekten Zielsetzungen verbunden. Zu den **direkten Zielsetzungen** des Qualifizierungsmoduls „Digitalisierung im Handwerk“ können wie folgt gezählt werden:

- Erweiterung und Förderung des Wissens über Berufe, Tätigkeitsfelder, Aus- und Weiterbildungen, Arbeitsmarkt und Karriereverläufen, u.a. vor dem Hintergrund der Digitalisierung und des Einsatzes neuer Technologien

- Förderung der Auseinandersetzung mit den Veränderungen der Arbeitswelt in unterschiedlichen Handwerksberufen und dem jeweiligen berufsspezifischen Arbeitsumfeld vor dem Hintergrund der Digitalisierung und des Einsatzes neuer Technologien und der geringen Attraktivität von Handwerksberufen
- Reflexion der veränderten Anforderungen an Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen für aktuelle und zukünftige Fachkräfte im Bereich Handwerk u.a. im Kontext der Digitalisierung und des Einsatzes neuer Technologien
- Erweiterung, und Förderung von Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen für die Tätigkeit in der Berufsorientierung und -beratung
- Förderung des Einsatzes verschiedener innovativer und praxistauglicher Berufsorientierungsmethoden, -maßnahmen und -aktivitäten, gegebenenfalls unter Einsatz digitaler Tools
- Förderung von Ratsuchenden bei der Selbstanleitung in der Berufsorientierung, u.a. mit Unterstützung durch digitale Tools
- Förderung eines qualitativ hochwertigen Berufsberatungsprozesses,
- Förderung von praktischen Erfahrungen und konkreten Einblicken in verschiedene Berufe seitens des Beratungspersonals, u.a. durch Einsatz digitaler Tools und virtueller Erkundungsmöglichkeiten

Zu den **indirekten Zielsetzungen** zählen wiederum...

- die Qualitätssteigerung des Berufswahlprozesses für Jugendliche und andere Zielgruppen von Berufsorientierung angesichts des rasanten digitalen Wandels der Arbeitswelt, insbesondere in Handwerksberufen, und
- der Beitrag zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch eine Förderung einer hilfreichen Berufsorientierung für junge Menschen.
- Auch (ausbildende) Unternehmen profitieren letztlich von einem qualitativ hochwertigen Berufswahlprozess, der darauf Bedacht ist, dass sich Jugendliche ihrer Stärken, Interessen und Talente bewusst werden und darauf aufbauend eine berufliche Entscheidung treffen.

Zielgruppe des Qualifizierungsmoduls und Teilnahmevoraussetzungen:

Das Qualifizierungsmodul richtet sich an die **Zielgruppe Fachkräfte**, die bereits im Bereich der **Berufsorientierung und -beratung** tätig sind und auch an Personen, die in der Berufsorientierung und -beratung tätig werden möchten. Aufgrund dieser Zusammensetzung der Zielgruppe ist darauf zu achten, dass das Qualifizierungsmodul nicht nur generelle Aspekte der Berufsberatung ohne zusätzlichen Informationsgehalt für die bereits in der Berufsorientierung tätigen Personen thematisiert aber genauso wenig ein hohes Maß an Vorwissen und -erfahrungen der TeilnehmerInnen voraussetzt.

Inhalt des Qualifizierungsmoduls:

- Überblick über Berufe im Handwerk, das jeweilige Arbeitsumfeld sowie dafür benötigte fachliche, überfachliche und digitale Kompetenzen
- Aus- und Weiterbildung, Karriereverläufe und Arbeitsmarktentwicklung im Handwerk
- Realitätsnahe und praktische Einblicke in Berufe im Handwerk, u.a. über Videos, virtuelle Erkundungen und Betriebsbesichtigungen
- (digitaler) Wandel der Arbeitswelt im Handwerk: u. a. Reflexion und Thematisierung der Fragestellung: Wie verändern sich Berufe und Tätigkeiten im Handwerk durch Digitalisierung?
- Image und Attraktivität von Handwerksberufen
- Gendersensibler Beratungsprozess: Reflexion des Themas „Frauen in handwerklichen Berufen“
- Innovative Methoden, digitale Tools und Ansätze im Berufsberatungsprozess

Arbeitsprozesse, Wissen und Fähigkeiten, die das Modul abdeckt:

Durch die vermittelten Inhalte des Qualifizierungsmoduls werden vor allem die folgenden **Arbeitsprozesse** von Fachkräften der Berufsorientierung thematisiert und abgedeckt:

- Weitergeben von Erfahrungen und fundierten Informationen zu Handwerksberufen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Karriereverläufen und Arbeitsmarkt
- Unterstützung von Jugendlichen im Berufsorientierungsprozess: Bereitstellen von Informationen zu (weiterführenden) Berufsorientierungsmaßnahmen/-aktivitäten, Möglichkeiten von Schnuppertagen, Betriebspraktika etc., Hinweise zu weiterführenden Informationen über digitale Tools (Apps, Websites, Internetplattformen etc.)
- Anregen von Motivations- und Reflexionsprozessen: Jugendliche anregen, die Änderungen rund um Digitalisierung in der Arbeitswelt, ihr eigenes Lebenskonzept, ihre Stärken, Interessen, Talente etc. zu reflektieren
- Networking, Zusammenarbeit mit und Einblicke in (Handwerks-)Unternehmen und die Praxis
- Beschäftigung mit Trends im Kontext der Digitalisierung und sich ändernden Anforderungen am Arbeitsmarkt in Handwerksberufen

Das **Wissen**, die **Kompetenzen** und **Fähigkeiten** werden vor allem in den folgenden Bereichen gestärkt:

Fachwissen

- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Karriereverläufe im Handwerk
- Berufsbilder im Handwerk

- Digitaler Wandel der Berufe im Handwerk
- (veränderte) Anforderungen am Arbeitsmarkt
 - Nachgefragte(s) Wissen, Kompetenzen, Fähigkeiten
 - Kenntnisse über den regionalen Arbeitsmarkt (inkl. Kontakt zu Unternehmen, Qualifizierungsprojekten etc.)
 - Veränderungen der Arbeitswelt / am Arbeitsmarkt
- Tools und Ressourcen im Bereich der Berufsorientierung (Websites, Apps, Broschüren, Videoportale etc.)
- Rechtliche Rahmenbedingungen (für Schnuppertage, Praktika, Unternehmensbesichtigungen etc.)
- Einfluss nehmende Faktoren auf den individuellen Berufsorientierungsprozess von jungen Menschen (LehrerInnen, Peergroup, Eltern etc.) kennen und sich dessen bewusst sein

Kompetenzen im Bereich IT und neuer Medien

- IT-Kompetenz zur Information: Nutzung digitaler Tools zur Informationsbeschaffung
- Digital Literacy: Informationsbeschaffung und -beurteilung im Bereich Berufsorientierung
- Beratung zur Selbstanleitung der KlientInnen mit digitalen Tools (Apps, Internetwebsites etc.)
- IT-Kompetenz für Online-Berufsberatung: technische Nutzung von Tools für E-Mail- und Chatberatung

Kommunikationskompetenz

- Gendersensible Berufsberatung
- Motivierende Gesprächsführung

Didaktische Fähigkeiten

- Kenntnis und Anwendung der Möglichkeiten des Einsatzes verschiedenster (moderner) Medien und digitaler im Berufsorientierungsprozess (face-to-face)
- Kenntnis und Anwendung der Tools für die Online-Berufsberatung (Chat, E-Mail)
- Motivationskompetenz

Organisationskompetenz

- Zeit- und Projektmanagement
- Networking
 - Erfahrungen sammeln in und mit Unternehmen sowie Austausch mit anderen BerufsberaterInnen / AkteurInnen im Bereich der Berufsberatung/-orientierung

Soziale Kompetenz

- Offenheit für Neues

- Persönliche Initiative
- Reflexionsfähigkeit
- Gendersensibilität

Bereitschaft für Fort-/Weiterbildung

- Auf dem Laufenden bleiben, was Methoden, Maßnahmen, Aktivitäten und (digitalen) Tools der Berufsorientierung sowie Berufe und deren Wandel anbelangt

2. Rahmen des Qualifizierungsmoduls

Zeitlicher Umfang des Moduls:

Das Qualifizierungsmodul zu Berufen im Handwerk, das sich an Personen richtet, die im Bereich Berufsorientierung tätig sind oder künftig sein möchten, umfasst insgesamt fünf Trainingstage plus Vor- und Nachbereitungsphase zu insgesamt 40 Stunden in Präsenz- und Onlinephasen über Distance Learning. Die tatsächliche Verteilung der Präsenz- und Onlinephasen ist durch den Weiterbildungsanbieter weitgehend flexibel gestaltbar. Jeder Trainingstag vermittelt spezielle Kompetenzen, berufsspezifisches Fachwissen und bietet den TeilnehmerInnen auch einen konkreten Einblick in die unterschiedlichsten Berufe im Handwerk.

Rahmenbedingungen für den Lernprozess, die zum Einsatz kommen und warum (z.B. Lernort):

Der Workshop basiert auf dem Verständnis, dass theoretische Wissensvermittlung optimalerweise um eigene Erfahrungen und Praxis ergänzt werden. In diesem Sinne bestehen die einzelnen Workshoptage aus theoretischem Input zu Methoden, Tools und Ressourcen der Berufsorientierung sowie zu Berufen und Digitalisierung im Handwerk. Der Theoriephase geht eine selbstständige Vorbereitungsphase mit Recherche voraus und diese wird später auch um Einblicke in die Praxis ergänzt. Es werden Videos über einzelne Berufe im Handwerk gezeigt und gemeinsam besprochen. Außerdem erfolgen Betriebsbesichtigungen in einem digital fortgeschrittenen Handwerksbetrieb in Gruppen, um den TeilnehmerInnen einen realen Einblick in die Arbeitswelt von Berufen im Handwerk zu ermöglichen, alternativ sind diese auch virtuell durchführbar. Am Beginn jedes Präsenzworkshoptages können die gesammelten Erfahrungen der jeweils vorherigen Betriebsbesichtigung in der Gruppe reflektiert werden. Zusätzlich dazu wird den TeilnehmerInnen des Qualifizierungsmoduls am Ende des Workshops angeboten, einen selbstorganisierten Praktikumstag in einem digital fortgeschrittenen Handwerksbetrieb nach Wahl der TeilnehmerInnen zu absolvieren, um neben den Erfahrungen in der Gruppe auch Einzelerfahrungen sammeln und einen tieferen Einblick in den Berufsbereich gewinnen zu können. Weiters werden auch 2 Lerneinheiten über Distance Learning, die den TeilnehmerInnen mehr terminliche Flexibilität ermöglichen, da sich diese dadurch die Anfahrtszeit ersparen, insbesondere da beide Termine von zeitlich eher kurz (4 bzw. 1,5 Stunden) gehalten werden.

Wahl der Unternehmen für Betriebsbesichtigungen:

Für die Besichtigungen sollten Handwerksbetriebe ausgewählt werden, die als digital fortgeschritten eingestuft werden können. Das bedeutet, dass zumindest ein Teil der Arbeitsprozesse und Tätigkeiten dieser Betriebe mit Unterstützung digitaler Technologien durchgeführt werden. Im Idealfall sind es Handwerksunternehmen, deren Tätigkeitsprofile stark durch digitale Aufgaben geprägt sind. Eine Betriebsbesichtigung in einem digital fortgeschrittenen Betrieb kann so angelegt werden, dass mehrere handwerkliche Berufe abgedeckt werden (z. B. eine Baustelle, sofern die Sicherheitsbestimmungen eine Exkursion zulassen etc.). Didaktisch ist es außerdem anzuraten, an jenen Workshoptagen, die in der Vormittagseinheit ein bestimmtes praxisnahes Thema („Frauen im Handwerk“, „Digitalisierung im Handwerk“) thematisieren, eine dazu passende Betriebsexkursion/-besichtigung zu wählen.

Benötigte technische Ausstattung für das Modul:

Der Seminarraum für die theoretischen Teile der Qualifizierungsmaßnahme „Digitalisierung im Handwerk“ muss mit einem Laptop inkl. Beamer ausgestattet sein. Es werden moderne mitunter auch digitale Tools und Instrumente sowie Webplattformen der Berufsorientierung herangezogen, um einige Inhalte des Qualifizierungsmoduls zu vermitteln. Daher muss auch eine leistungsstarke Internetverbindung gewährleistet sein. Je nach Ausgestaltung der Gruppenarbeiten kann es auch sinnvoll sein, einen Laptop oder einen PC pro TeilnehmerIn zur Verfügung zu stellen. Für eine virtuelle Betriebsbesichtigung müssen die geeignete Software sowie Virtual Reality-Brillen für die TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden. Für die Abhaltung von Lerneinheiten im Distance Learning benötigen die TeilnehmerInnen privaten Zugang zu Laptops oder PC, eine stabile Internetverbindung sowie den Zugriff zur geeigneten Software für die Durchführung des Videomeetings.

Teilnehmeranzahl pro Qualifizierungseinheit:

Optimalerweise ist die Zahl der TeilnehmerInnen, sowohl bei Lerneinheiten in Präsenz als auch im Distance Learning, nicht allzu groß. Vor allem für die Betriebsbesichtigungen – die auch in kleineren handwerklichen Betrieben stattfinden können – bietet es sich an, eine kleinere Gruppengröße von etwa 10 bis 16 Personen für die Schulung anzustreben.

3. Empfohlene Lehr-/Lernmaterialien für das Qualifizierungsmodul

Nachfolgend sind Unterlagen (insbesondere Leitfäden, Bücher und Manuals) angeführt, die für die Konzeption des Qualifizierungsmoduls herangezogen wurden und als unterstützende Unterlagen für all jene als empfehlenswert erachtet werden, die im Bereich Berufsorientierung tätig sind bzw. das Qualifizierungsmodul umsetzen möchten.

Bei der Konzeption des Qualifizierungsmoduls inkl. Unterlagen wurde darauf geachtet, ausreichend Unterlagen ohne länderspezifischen Kontext zur Verfügung zu stellen, um sicherzustellen, dass das vorliegende Qualifizierungsmodul auch in anderen Ländern umgesetzt werden kann. Nichtsdestotrotz wird angeraten, Länderspezifika (rechtliche Rahmenbedingungen, Berufsprofile etc.) bei der jeweiligen Durchführung der Qualifizierungsmodule zu berücksichtigen und dementsprechende Materialien und Unterlagen ergänzend einzusetzen.

Unterlagen zu Methoden, Techniken und Tools in der Berufsorientierung und -beratung

Unterlagen (Deutsch):

- AMS/abif: Methoden- und Praxishandbücher des AMS/abif zu (zielgruppenorientierter) Bildungs- und Berufsberatung: <http://www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/amshandb.asp?first=0&hb=1&sid=982675523>
Beispiele:
 - Praxishandbuch: Methoden der allgemeinen Berufs- und Arbeitsmarktorientierung
 - Praxishandbuch: Methoden der Berufs- und Arbeitsmarktorientierung für Jugendliche
 - Methodenhandbuch für die Berufsorientierung an Schulen
- Brüggemann, Tim; Rahn, Silvia (2013): **Berufsorientierung: Ein Lehr- und Arbeitsbuch.** Waxmann Verlag.
- Götz, Rudolf; Haydn, Franziska; Tauber, Magdalena (2014): **Beratung: Ansätze – Formate – Prozess.**
<http://erwachsenenbildung.at/themen/bildungsberatung/begriffsbestimmung/beratung.php>
- Hammer, Karsten; Ripper, Jürgen; Schenk, Thomas (2015): **Leitfaden Berufsorientierung: Praxishandbuch zur qualitätszentrierten Berufs- und Studienorientierung an Schulen.** Gütersloh: Bertelsmann Stiftung, Netzwerk Schulewirtschaft, MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH.
- Heilinger, Anneliese (2010): **Beratung in Bildungszusammenhängen. Digitales Manual und Arbeitsunterlage.** Wien: Die Wiener Volkshochschulen GmbH Abteilung Pädagogik.

Unterlagen zu Digitalisierung und Arbeitswelt bzw. Berufsorientierung

- Bliem W., Bröckl A., Löffler R., Van den Nest E: Die Arbeits- und Berufswelt im Zeichen der Digitalisierung. Eine BerufsInfo-Broschüre des AMS mit Übungen. Hrsg.: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, Wien, 2020
- Bliem W., Van den Nest E. et al.: Handbuch Selbstanleitung und aktuelle Medienkompetenz. Qualität in der Bildungs- und Berufsberatung für Jugendliche und aktuelle Medienkompetenz. Student Computer Art Society (Hrsg). Sofia, 2016:
http://www.qycguidance.org/images/pdfs/manual_de.pdf

Unterlagen zu zu Jugend und Arbeitsmarkt bzw. Berufsorientierung

- Großegger, B.: Jugend & Arbeitswelt: Neustart nach der Pandemie. Bedürfnisse und Bedarfe der am Arbeitsmarkt nachrückenden Generation im Kontext von Talentmanagement und altersgerechten Arbeitskarrieren, Wien 2021
- Gruppe Jugendforschung Pädagogische Hochschulen Österreich: Lebenswelten 2020 – Werthaltungen junger Menschen in Österreich. StudienVerlag Innsbruck, Innsbruck 2020:
<https://jugendstudie.at/>
- Hurrelmann K., Köcher R., Sommer M.: Die McDonald's Ausbildungsstudie 2019. McDonald's Deutschland LLC, München 2019:

https://karriere.mcdonalds.de/docroot/jobboerse-mcd-career-blossom/assets/documents/McD_Ausbildungsstudie_2019.pdf

Unterlagen (Englisch):

- Commonwealth of Learning (o.J.): **Counselling for Caregivers. Unit 8: Career and Vocational Guidance.**
http://oasis.col.org/bitstream/handle/11599/395/CFC_Unit_8.pdf?sequence=11&isAllowed=y
- Lunenburg, Fred C. (2010): **Communication: The process, Barriers, And Improving Effectiveness.** In: Schooling. Volum1 / Nr. 1.
<http://www.nationalforum.com/Electronic%20Journal%20Volumes/Lunenburg,%20Fred%20C,%20Communication%20Schooling%20V1%20N1%202010.pdf>
- National Centre For Supporting Vocational And Continuing Education (2013): **Methods, techniques and tools to diagnose competences.** Euroguidance.
https://www.ess.gov.si/files/5433/methods_techniques_and_tools.pdf

Unterlagen und Videos zu Berufen im Handwerk

- Berufsinformationscomputer: www.bic.at
- BR alpha Videos zu Berufen im Handwerk in Lang- und Kurzversion:
<http://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/ich-machs/index.html>
- Berufsdatenbank inkl. Videos: <http://www.berufsinfo.org/datenbank/berufe>
- Berufslexikon des AMS: <https://www.berufslexikon.at/>
- Berufenet der Dt. Bundesagentur für Arbeit:
<https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null>
- Karrierevideos des AMS: www.karrierevideos.at
- Videoplattform „Whatchado“ zu Berufsinformation und Berufsbiographien in Interviewform: <https://www.whatchado.com/de/jobinfo> (Deutsch);
<https://www.whatchado.com/en/> (Englisch)
- Berufe-VR der Wirtschaftskammer Österreich – Virtuelle Berufserkundungen:
<https://www.berufe-vr.at/>

Handreichungen für Betriebsexkursionen, -praktika und Schnuppertage (inkl. Checkliste, Informationen zur Vor- und Nachbereitung von Betriebserkundungen für Unternehmen und LehrerInnen, Feedbackbogen etc.)

- Leitfaden für Betriebserkundungen:
http://www.bic.at/downloads/at/broschueren/betr_erk_web.pdf
- Leitfaden für Betriebsbesichtigungen (englischsprachig): Plant Tour Guide:
<http://www.nam.org/Advocacy/Plant-Tour-Guide--Showcase-Your-Plant-and-Build-Relationships/>
- Betriebspraktika für LehrerInnen als regionalspezifisches Beispiel für eine praxisnahe Form der Berufsorientierung für SpezialistInnen im Bereich der Berufsorientierung:
https://www.wko.at/site/bildungspolitik/WK_Wien_startet_Aktion_Betriebspraktika_fuer_Lehrer_.html

Eigens erstellte Infosheets (und Präsentationen) zu den Themen:

- Innovative Tools und Maßnahmen im Bereich Berufsorientierung
- Berufe im Handwerk:
 - Praxisnahe Einblicke in handwerkliche Berufe
 - Der Wandel der Arbeitswelt – Digitalisierung etc.
 - Gendersensible Berufsberatung: Frauen im Handwerk
- Rechtliche und didaktische Rahmenbedingungen bei Betriebsexkursionen, -praktika und Schnuppertagen

Die eigens erstellten Unterlagen, die im Zuge des Qualifizierungsmoduls zum Einsatz kommen werden exemplarisch als Lehr- und Lernmaterial zur Verfügung gestellt.

4. Didaktischer Aufbau des Qualifizierungsmoduls

Struktur des Moduls:

Eine Übersicht der **Inhalte im Qualifizierungsmodul** „Handwerkliche Berufe“ ist in der beigefügten **Tabelle 1** in tabellarischer Form ersichtlich.

Im **Grobkonzept** in **Tabelle 2** wird gezeigt, welche Inhalte an welchen Workshoptagen vermittelt werden, welche Zielsetzungen damit verbunden sind und welche Methoden dabei zum Einsatz kommen. Auch die Art der Wissensfeststellung/-kontrolle, benötigte Unterlagen und die Ausstattung der Seminarorte sind Teil des Grobkonzepts.

Eine **detaillierte (zeitliche) Ablaufplanung** aufgeschlüsselt nach den einzelnen Seminartagen kann **Tabelle 3** entnommen werden.

Lehr-/Lerninhalte (Aufbau):

Das Modul zielt darauf ab, den TeilnehmerInnen aufschlussreiche und realitätsnahe Einblicke in die Welt der Berufe im Handwerk und der Veränderungen durch die Digitalisierung zu ermöglichen. In diesem Sinne sollen Betriebsbesichtigungen reale Einblicke in Berufe des Handwerks ermöglichen und dazu beitragen, den Wandel in handwerklichen Berufen, die benötigten fachlichen, sozialen und auch digitalen Kompetenzen für verschiedene Berufe im Handwerk greifbar zu machen. Virtuelle Betriebsbesichtigungen stellen dazu, bei Erfüllung der dafür notwendigen technischen Voraussetzungen, eine Alternative dar. Ergänzend dazu und um die Bandbreite an Berufen im Handwerk abzudecken und sichtbar zu machen, werden unter anderem auch Videos von Personen, die einen Beruf im Handwerk ausüben und über diesen Beruf berichten, herangezogen. Für den deutsch- und englischsprachigen Raum bieten sich hier Berufsinformationsvideos von Berufsinformationsplattformen an (vgl. Kapitel 3).

Mit Bedacht auf Digitalisierung im Handwerk wird also sowohl theoretisch als auch praxisorientiert thematisiert, inwieweit die Berufe im Handwerk einem Wandel (etwa durch Digitalisierung etc.) unterliegen, was diese Veränderungen für einzelne Berufe bedeuten, welchen Tätigkeiten in einzelnen Berufen nachgegangen wird und welche fachlichen,

sozialen und digitalen Kompetenzen für die Tätigkeiten in diesen Berufen benötigt werden. Auch die Situation von Frauen im Handwerk wird als Lerninhalt behandelt.

Abgesehen von einer Qualifizierung hinsichtlich der Berufe im Handwerk und des digitalen Wandels müssen Personen, die in der Berufsorientierung tätig sind, auch noch über weitere fachliche Kompetenzen, die das Qualifizierungsmodul ebenso abdeckt, verfügen. Dazu zählen Techniken und Methoden im Beratungsprozess bzw. in der Gesprächsführung, motivierende Kommunikation, soziale Kompetenz / Networking, Didaktik sowie Medienkompetenz, u.a. der Einsatz von digitalen Tools und neuen Medien.

Kompetenzen, Fähigkeiten und Wissen, das sich TeilnehmerInnen im Rahmen des Qualifizierungsmoduls aneignen

Kompetenzen/Fähigkeiten/Wissen	Lernziele Am Ende dieses Moduls kann bzw. weiß der Lernende folgende Dinge
Fachwissen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden kennen und können Berufe im Handwerk inkl. Arbeitsumfeld, Tätigkeitsprofil und von Fachkräften benötigte fachliche und soziale Kompetenzen für das Ausüben einzelner Berufe beschreiben. • Die Lernenden können ihre praktischen bzw. praxisnahen Erfahrungen hinsichtlich unterschiedlichster Berufe im Handwerk mit dem Berufsorientierungs- und Beratungskontext in Beziehung setzen. • Die Lernenden können den Wandel in einzelnen Berufen (speziell den durch Digitalisierung etc.) und am Arbeitsmarkt nachvollziehen, charakterisieren und sich ändernde Anforderungen an Berufe im Handwerk ableiten. • Die Lernenden können Anforderungen an zukünftige Fachkräfte im Handwerk u. a. vor dem Hintergrund des Wandels der Arbeitswelt reflektieren und in Beziehung zum Beratungsalltag setzen.
Kompetenzen im Bereich (Neue) Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden können einschätzen, welchen Beitrag der gezielte Einsatz von unterschiedlichen (neuen) und digitalen Medien für den Berufsorientierungs- und Berufsberatungsprozess leisten kann. <p>Die Lernenden können neue/digitale Medien, Websites, Anwendungen etc. zur Informationsbeschaffung im Bereich Berufsorientierung anführen und können sie einsetzen.</p>
Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden können Qualitätsmerkmale eines effektiven und gendersensiblen Beratungsprozesses beschreiben und auf ihren Arbeitskontext übertragen. <p>Die Lernenden können Charakteristika effektiver und gendersensibler Kommunikation (verbal/non-verbal,</p>

	aktives Zuhören) beschreiben und in ihrem Arbeitskontext anwenden.
Didaktische Fähigkeiten	Die Lernenden kennen innovative und praxistaugliche Maßnahmen, (digitale) Tools und Methoden der Berufsorientierung und können diese anwenden / umsetzen.
Organisationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden können Maßnahmen im Rahmen der Berufsorientierung planen / erarbeiten. • Die Lernenden können relevante AkteurInnen im Bereich Berufsorientierung bzw. für den Berufsorientierungsprozess von jungen Menschen ermitteln und diese Kontakte nutzen. <p>Die Lernenden können die (rechtlichen) Rahmenbedingungen für bestimmte Maßnahmen in der Berufsorientierung (bspw. Betriebsbesichtigungen, Schnuppertage etc.) eruieren und wissen, wo sie diesbezüglich Informationen einholen können.</p>
Soziale Kompetenz	Die soziale Kompetenz (u. a. Bedeutung der Offenheit für Neues, Gendersensibilität, Reflexionsfähigkeit etc.) der Lernenden wird durch das Modul gestärkt.

5. Verwendete Lehr- und Lernmethoden

Im Qualifizierungsmodul „Digitalisierung im Handwerk“ werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden eingesetzt. Die Vorteile der einzelnen Methoden und der Mehrwert der einzelnen Methoden für die TeilnehmerInnen werden im Folgenden kurz beschrieben.

Method 1: Handlungsorientiertes Lernen durch konkrete Einblicke in die Praxis

Das handlungsorientierte Lernen und konkrete Einblicke in die Berufspraxis von Fachkräften im Handwerk und Digitalisierungsentwicklungen erfolgt vor allem durch Betriebsexkursionen (praktische Erfahrungen im Berufsbereich) oder aber durch interaktives Lernen (Heranziehen von Videos etc.).

Die TeilnehmerInnen profitieren von dieser Methode in vielerlei Hinsicht. Die SchulungsteilnehmerInnen

... erleben unmittelbar die wichtigsten Arbeitsabläufe/-prozesse und ihrer Veränderungen durch digitale Technologien und Prozesse in unterschiedlichen Berufen im Handwerk.

... erhalten Einblicke in Betriebe und betriebliche Abläufe sowie Strukturen.

... lernen Berufsbilder näher kennen und setzen sich auch mit den jeweiligen physischen bzw. psychischen Belastungsfaktoren einzelner Berufe konkret auseinander.

... erkennen, was die notwendigen Kompetenzen (Soft und Hard Skills) in einzelnen Berufen sind.

... entwickeln ein Verständnis dafür, wie Digitalisierung das Handwerk generell und spezifische Berufe im Besonderen betrifft und verändert.

... bauen Kontakte zur Arbeitswelt auf bzw. vertiefen oder festigen diese.

Alles in allem fördert diese Methode das gegenseitige Verständnis zwischen AkteurInnen der Berufsorientierung Unternehmen und damit auch eine hilfreiche und erfahrungsbasierte Berufsorientierung.

Für das Vermitteln von theoretischen Grundlagen (wenngleich mit konkretem Praxisbezug etwa zu den Bereichen Gesprächsführung, rechtliche Grundlagen für Betriebspraktika/-exkursionen etc.) kommen folgende Methoden zum Einsatz:

Methode 2: Fachvortrag

Verdichtete Informationen, die relevant für den beruflichen Alltag von Fachkräften in der Berufsorientierung sind, werden didaktisch aufbereitet und unter Zuhilfenahme geeigneter Medien (PowerPoint-Präsentationen, Videos, Flipchart etc.) vorgetragen.

Benötigte Ressourcen: Infosheets zu allen behandelten Themen; Präsentationen bzw. Berufsinfovideos; Videos der Plattform whatchado, in welchen Personen über ihren Beruf, Arbeitsabläufe, notwendige Kompetenzen etc. berichten.

Methode 3: Einzel-/Gruppenarbeit

Durch Phasen des individuellen bzw. kollektiven Lernens soll das Gelernte gefestigt, angewendet bzw. erprobt werden. Je nach Aufgabenstellung und Input kommt dabei eine Einzel- bzw. Gruppenarbeit in Frage.

Methode 4: Reflexion

Um das Gelernte und Erlebte nochmals aufzugreifen, zu verarbeiten und um einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen werden Reflexionselemente eingebaut. Dazu zählen Frage- und Diskussionsrunden während und im Anschluss von Schulungseinheiten bzw. von Betriebsexkursionen und optional dazu auch das Führen eines Erfahrungstagebuchs oder -protokolls zu den jeweiligen Betriebsexkursionen, um wichtige Erkenntnisse und gewonnene Eindrücke festzuhalten.

Methode 5: Rollenspiel

Durch Rollenspiele können die TeilnehmerInnen die Anwendung von Tools und Methoden in der Berufsorientierung in der Praxis austesten.

Methode 6: Brainstorming

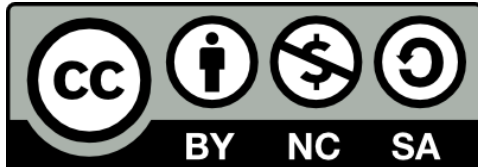
Beim Brainstorming sollen in der Gruppe Assoziationen und Ideen zu bestimmten Themen, etwa zu Zukunft der Arbeitswelt oder der Digitalisierung von Handwerksberufen geliefert werden, damit deutlich wird, welche Informationen, Vorstellungen und Bilder die TeilnehmerInnen zu den jeweiligen Themen besitzen.

Freie Lizenz

Das hier im Rahmen des Erasmus+-Projektes "BOQua digital" entwickelte Produkt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission entwickelt und spiegelt ausschließlich die Meinung des Autors wider. Die Europäische Kommission zeichnet nicht verantwortlich für die Inhalte der Dokumente.

Die Publikation unterliegt der Creative Commons Lizenz CC BY- NC SA.

The publication obtains the Creative Commons Lizenz CC BY- NC SA.



Diese Lizenz erlaubt es Ihnen, das Werk zu verbreiten, zu remixen, zu verbessern und darauf aufzubauen, allerdings nur nicht-kommerziell. Bei Nutzung des Werkes sowie Auszügen aus diesem muss

1. eine Quellenangabe erfolgen sowie ein Link zur Lizenz angegeben werden und mögliche Änderungen offenkundig gemacht werden. Die Urheberrechte bleiben bei den Autoren der Dokumente bestehen.
2. das Werk darf nicht zu kommerziellen Zwecken genutzt werden.
3. Insofern Sie das Werk neu zusammenstellen oder umwandeln bzw. darauf aufbauen, müssen Ihre Beiträge unter der gleichen Lizenz wie das Original genutzt werden.

Inhaltstabelle für das Qualifizierungsmodul „Digitalisierung im Handwerk“ des Erasmus+-Projektes „BOQua digital“

Entwickelt von: Emanuel Van den Nest (Kontakt: vandennest@ibw.at, Tel. +43 1 545 16 71-21)
Wolfgang Bliem (Kontakt: bliem@ibw.at, Tel.: +43 1 545 16 71-10)

Nr. Lehr-/Lerneinheit	Titel der Lehr-/Lerneinheit	Arbeitsschritte/Lehrinhalt	Mögliche Lehrmaterialien (Diese können individuell vom TrainerIn erstellt, angepasst oder ergänzt werden)
A0	ZUKUNFT VON ARBEITSWELT UND HANDWERK		
A1	Einblicke in die Zukunft der Arbeits- und Berufswelt	Vortrag über <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Veränderungsprozesse • Digitalisierung der Gesellschaft und Arbeitswelt • Veränderung und Entstehung von Berufen und Tätigkeiten • Veränderung und Entstehung von Kompetenzen in Berufen 	Power Point Unterlagen zu Arbeitswelt und Digitalisierung, z.B.: Die Zukunft der Arbeits- und Berufswelt im Zeichen der Digitalisierung (2020)
A2	Weiterbildung zu Handwerksberufen	Auseinandersetzung mit Berufen im Handwerk <ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeiten und Arbeitsumfeld • Kompetenzen • Aus- und Weiterbildung, Arbeitsmarkt und Karriereverläufe 	Berufsinfo-Websites, Videos zu Berufen im Handwerk (whatchado, AMS Berufsinfilme, BR alpha, etc.)
A3	Digitaler Wandel in Handwerksberufen	Einblicke in Digitalisierung und Handwerk: <ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming zu Handwerksberufen • Welche Berufe sind davon betroffen? Gruppenarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Tätigkeiten und Kompetenzen dieser Handwerksberufe haben sich wie verändert? • Präsentation der Ergebnisse aus Kleingruppen zu Digitalisierung und Handwerk Theoretischer Input zu Handwerksberufen und Digitalisierung: <ul style="list-style-type: none"> • Information zu Handwerksberufen und Handwerksbereichen generell • Wie haben sich Handwerksberufe, Ausbildungen und Arbeitsmarkt verändert? • audiovisuelle Einblicke mit Berufsvideos Diskussion: <ul style="list-style-type: none"> • Fragen zu Vortrag Können Fragen aus	Modul: Berufe im Handwerk Lehr- und Lernmaterial für das Qualifizierungsmodul „Berufe im Handwerk – Update Digitalisierung im Handwerk“: Kapitel „Das Handwerk zwischen Tradition und Innovation“ Lehr- und Lernunterlagen: Präsentation C1: Digitalisierung im Handwerk Factsheet C1: Digitalisierung im Handwerk Die Zukunft der Arbeits- und Berufswelt im Zeichen der Digitalisierung (2020)

		Vorbereitungsphase beantwortet werden? Konkrete Beispiele anhand von Fotos, Websites, Videos etc.	
B0	BETRIEBSBESICHTIGUNG		
B1	Betriebsbesichtigung	Gemeinsame Betriebsbesichtigung eines digital fortgeschrittenen Handwerksbetriebs (<i>alternativ virtuell</i>): <ul style="list-style-type: none"> • Vorführung von Arbeitsräumen, Werkzeugen, Maschinen etc. • Diskussion mit Fachkräften, AusbilderInnen und Lehrlingen im Betrieb 	Protokoll „Betriebsbesichtigung“
B2	Reflexion Besichtigung	Reflexion der Eindrücke aus der Betriebsbesichtigung und der Diskussion direkt nach/oder am Ende der Besichtigung	Reflexionsbogen „Betriebsbesichtigung“
C0	WEITERBILDUNG ZU BO-MASSNAHMEN UND TOOLS		
C1	erprobte und innovative Ansätze, Maßnahmen und Tools in der Berufsorientierung und ihre Rahmenbedingungen	Kennenlernen und Testen verschiedener Tools und Maßnahmen in der Berufsorientierung und -beratung mit Fokus auf Berufe im Handwerk und deren Digitalisierung <ul style="list-style-type: none"> • Wie bereite ich praxisnahe Berufsorientierungsmaßnahmen vor? Was ist wichtig bei der Planung und Umsetzung? • Kennenlernen von rechtlichen und organisatorischen Anforderungen / Rahmenbedingungen für Schnuppertage, Praktika, Unternehmensbesichtigungen etc. 	<p>Modul: Berufe im Handwerk: Lehr- und Lernmaterial für das Qualifizierungsmodul „Berufe im Handwerk – Update Digitalisierung im Handwerk“: Kapitel „Innovative Ansätze, Tools und Maßnahmen in der Berufsorientierung mit Fokus auf handwerkliche Berufe“</p> <p>Lehr- und Lernunterlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation B1: Tools und Maßnahmen in der Berufsorientierung <p>Modul: Berufe im Handwerk: Lehr- und Lernmaterial für das Qualifizierungsmodul „Berufe im Handwerk – Update Digitalisierung im Handwerk“: Kapitel „(Rechtliche) Rahmenbedingungen für das Planen, Vorbereiten und Durchführen praxisnaher Berufsorientierungsmaßnahmen“</p> <p><u>Lehr- und Lernunterlagen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Reflexionsbogen A1_A2_B2: Betriebsbesichtigungen Checkliste A1_B2: Betriebserkundungen
C2	Einsatz digitaler Tools in der	Kennenlernen und Austesten von	Anleitung für Gruppenarbeit

	Berufsorientierung/-beratung	digitalen Tools für den Einsatz in der Berufsorientierung mit Rollenspielen und Kleingruppenarbeiten, z.B. Simulation von Beratungssituationen mit Hilfe eines Informationstools	Anleitung für Rollenspiel Berufsinformations-websites, Apps, Spiele etc. u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • BIC.at • AMS Berufslexikon • Berufe-VR • Job-Futuromat • Catch Your Job • Playmit
D0	ONLINE-BERATUNG UND HANDWERKSBERUFE		
D1	Online-Beratung	Kennenlernen von Formen der virtuellen Beratung und ihren Nutzungsmöglichkeiten: z.B. Online- und E-Mail-Beratung Thematisierung/Diskussion: Welche Bedeutung haben Online-Beratungstools in der schulischen Berufsorientierung; insb. in Zusammenhang mit Distance Learning	Power Point Unterlage zu Online-Beratung Diskussion
D2	Ausprobieren von Tools	Testung von Online-Beratungssituationen mit Fallbeispielen: <ul style="list-style-type: none"> • E-Mail mit Problemlage: wie antwortet man auf bestimmte Problemlagen zu Handwerksberufen (Berufs-/Ausbildungs- oder Arbeitsmarktproblem) • Chatberatung zu Problemstellung zu Handwerksberufen (Berufs-/Ausbildungs- oder Arbeitsmarktproblem) 	Fallbeispiele zu Problemen in Handwerksberufen
E0	TOOLS FÜR JUGEND UND SELBTANLEITUNG		
E1	Jugend von heute	Thematisierung der Situation und den Herausforderungen der Jugendlichen in der Ausbildungs- und Berufswahl	<ul style="list-style-type: none"> • Großegger, B.: Jugend & Arbeitswelt • Gruppe Jugendforschung Pädag.Hochsch. Ö.: Lebenswelten 2020 – Werthaltungen junger Menschen in Österreich. • Hurrelmann K., Köcher R., Sommer M.: Die McDonald's Ausbildungsstudie 2019
E2	Tools als Ice-Breaker	Vorzeigen und Ausprobieren von spielerischen (digitalen) Tools, die für Jugendliche besonders interessant erscheinen und zur Erkundung der Arbeitswelt und BO anregen, anschließende Reflexion	Digitale Tools, Spiele Handbuch Selbstanleitung und aktuelle Medienkompetenz

E3	Anleitung digitaler Tools und Selbstanleitung	Auseinandersetzung mit der Vermittlung der Selbstanleitung über Internet und digitale Tools, damit Ratsuchende sich vor/nach der Beratungssituation selbst informieren können	Handbuch Selbstanleitung und aktuelle Medienkompetenz
F0	IMAGE DES HANDWERKS UND FRAUEN		
F1	Attraktivität von Handwerksberufen	<p>Reflexion des Images (bes. unter Jugendlichen) von Handwerksberufen mit Bezug zur Betriebsbesichtigung Austausch/Diskussion darüber mit welchen Maßnahmen sich das Bild von Handwerksberufen positiver/realistischer gestalten lässt unter Berücksichtigung von digitalisierten Arbeitsprozessen, die evt. für Jugendliche attraktiv erscheinen</p> <p>Rolle der Digitalisierung als Möglichkeit die Attraktivität bzw. das Image von Handwerksberufen zu erhöhen.</p>	<p>Power Point</p> <p>Case Study/Interviews</p>
F2	Frauen im Handwerk	<p>Reflexion der Situation für Frauen im Handwerk</p> <p>Ideensammlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche gendersensiblen Maßnahmen erwecken mehr Interesse/Information für Mädchen/Frauen zu Handwerksberufen • Welche Rolle können dabei Digitalisierung im Handwerk spielen? <p>Gendersensible Berufsberatung: Förderung einer selbstbestimmten Berufswahl</p>	<p>Modul: Berufe im Handwerk Lehr- und Lernmaterial für das Qualifizierungsmodul „Berufe im Handwerk – Update Digitalisierung im Handwerk“: Kapitel „Aktuelle und zukünftige Herausforderungen und Chancen für Berufe im Handwerk“</p> <p>Factsheet D1: Gendersensible Berufsberatung</p> <p>Anleitung zur Kleingruppenarbeit</p> <p>Flipchartpapier und Stifte für Kleingruppenarbeit Alternativ: Digitale Lösungen zum Sammeln der Gruppenergebnisse wie z. B. Padlet</p>
F3	Aktuelle und zukünftige Chancen, Herausforderungen und Besonderheiten des Handwerks	<p>Zukünftige Herausforderungen für Handwerk:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Chancen tun sich aktuell und zukünftig für das Handwerk auf? Vor welchen Herausforderungen steht das Handwerk bzw. stehen handwerkliche Berufe? • Was sind Besonderheiten (Arbeitszeiten, -umfeld, -prozesse, Rekrutierung etc.) im Handwerk? 	<p>Power Point</p> <p>Modul: Berufe im Handwerk Lehr- und Lernmaterial für das Qualifizierungsmodul „Berufe im Handwerk – Update Digitalisierung im Handwerk“: Kapitel „Veränderungen des Arbeitsumfeldes und der Arbeitswelt“</p>

		<ul style="list-style-type: none"> Welchen Beitrag kann Digitalisierung zur Bewältigung der Herausforderung leisten, welche Chancen bietet die Digitalisierung, welche zusätzliche Herausforderungen entstehen durch Digitalisierung? (Ist Digitalisierung Teil des Problems oder Teil der Lösung?) 	
G0	TAGESPRAKTIKUM		
G1	Praktikum im Betrieb	Einzelpraktikum in digital fortgeschrittenen Handwerksbetrieb	Leitfaden für „Praktikum“
G2	Reflexion des Praktikums	Reflexion des Praktikumstags: Berichte aller TeilnehmerInnen und Diskussion	Reflexionsbogen „Betriebsbesichtigung“

Grobkonzept für das Qualifizierungsmodul „Digitalisierung im Handwerk“ des Erasmus+-Projektes „BOQua digital“

Entwickelt von: Emanuel Van den Nest (Kontakt: vandennest@ibw.at Tel.: ++43 1 545 16 71-21), Wolfgang Bliem (Kontakt: bliem@ibw.at, Tel.: ++43 1 545 16 71-10)

	Vorbereitung	Tag 1
Thema	ZUKUNFT VON ARBEITSWELT UND HANDWERK #1	ZUKUNFT VON ARBEITSWELT UND HANDWERK #2
Unterrichts- einheit	Vorbereitungsphase/Distance Learning	Präsenzworkshop 1 Abschnitte A1, A2, A3
Gesamtdauer	2 Stunden	8 Stunden
Ziele	Auseinandersetzung mit Veränderungen der Arbeitswelt durch Digitalisierung	Vertiefte Auseinandersetzung mit Veränderungen der Arbeitswelt Vertiefte Auseinandersetzung mit Veränderungen Handwerksberufen durch Digitalisierung
Inhalt	ca. zwei Wochen vor dem Workshop: Desktoprecherche zur Arbeitswelt der Zukunft: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Technologien verändern die Arbeitswelt? • Suche drei Berufe, die davon besonders betroffen sind, und überlege: • Welche Tätigkeiten und Kompetenzen verändern sich dadurch? • Auf Basis der Recherche: eine (zukunftsgerichtete) Frage zu diesen Veränderungen formulieren 	Reflexion Desktoprecherche Einblicke in die Zukunft der Arbeits- und Berufswelt <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Veränderungsprozesse • Digitalisierung der Gesellschaft und Arbeitswelt • Veränderung und Entstehung von Berufen und Tätigkeiten • Veränderung und Entstehung von Kompetenzen in Berufen Auseinandersetzung mit Berufen im Handwerk <ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeiten und Arbeitsumfeld • Kompetenzen

		<ul style="list-style-type: none"> • Aus- und Weiterbildung, Arbeitsmarkt und Karriereverläufe <p>Einblicke in Digitalisierung und Handwerk</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming zu Handwerksberufen • Welche Berufe sind davon betroffen? <p>Gruppenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Tätigkeiten und Kompetenzen dieser Handwerksberufe haben sich wie verändert? <p>Theoretischer Input zu Handwerksberufen und Digitalisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information zu Handwerksberufen und Handwerksbereichen generell • Wie haben sich Handwerksberufe, Ausbildungen und Arbeitsmarkt verändert? • audiovisuelle Einblicke mit Berufsvideos
<p>Methode / Dauer</p>	<p>Einzelarbeit: Recherche und Fragen formulieren/ 2 Stunden</p>	<p>Vorstellrunde in der Gruppe/ 15 min</p> <p>Kurzer Vortrag und Klärung/offener Fragen/ 15 min</p> <p>Feedbackrunde, Kleingruppenarbeit, Kurzpräsentationen in Gruppe/ 90 min</p> <p>Vortrag mit PowerPoint-Präsentation/ 60min + 30min</p> <p>Brainstorming, Kleingruppenarbeit Präsentation aus Kleingruppen, Vortrag mit PowerPoint, Präsentation, Diskussion/ 165 min</p>
<p>Wissenscheck</p>	<p>siehe Tag 1: Wiederholung des Gelernten und Reflexion der gesammelten Erfahrungen in der Gruppe</p>	<p>Wiederholung des Gelernten und Reflexion der gesammelten Erfahrungen in der Gruppe</p>

Materialien	Berufsinformationswebsites, berufskundliche Materialien	<p>Tagesordnung, Projektziele</p> <p>Modul Handwerk - Update Digitalisierung im Handwerk</p> <p>Recherche/ Unterlagen Vorbereitungsphase</p> <p>Power Point</p> <p>Unterlagen zu Arbeitswelt und Digitalisierung</p> <p>Berufsinfo-Websites, Videos zu Berufen im Handwerk (Whatchado, AMS Berufsinfosfilme, BR alpha, etc.)</p>
Ausstattung /Raum	Computer/Laptop mit Internetzugang	Seminarraum mit Computer/Laptop mit Internetzugang, Beamer und Soundanlage, Whiteboard oder Flipchart

	Tag 2	Tag 3 – Teil 1	Tag 3 – Teil 2
Thema	BETRIEBSBESICHTIGUNG (alternativ virtuell)	WEITERBILDUNG ZU BO-MASSNAHMEN UND TOOLS	ONLINE-BERATUNG UND HANDWERKSBERUFE
Unterrichtseinheit	Gemeinsame Besichtigung in digital fortgeschrittenen Handwerksbetrieb Abschnitte B1, B2	Präsenzworkshop 2 Abschnitte C1, C2	Distance Learning/Online-Meeting 1 Abschnitte D1, D2
Gesamtdauer	5 Stunden	4 Stunden	4 Stunden
Ziele	Berufe im Handwerk praxisnah erleben Einblicke in Handwerksberufe aus Sicht von Fachkräften	Ansätze, (digitale) Tools und Maßnahmen der Berufsorientierung kennenlernen und in der Praxis anwenden/einsetzen können Kennenlernen (rechtlicher) Rahmenbedingungen sowie Organisation von praxisnahen Maßnahmen der Berufsorientierung	Kennenlernen und Anwendung von Tools und Ansätzen in der Online-Beratung, auch in der schulischen Berufsorientierung; insb. in Zusammenhang mit Distance Learning
Inhalt	Gemeinsame Betriebsbesichtigung eines digital fortgeschrittenen Handwerksbetriebs (alternativ virtuell): <ul style="list-style-type: none"> • Vorführung von Arbeitsräumen, Werkzeugen, Maschinen etc. • Diskussion mit Fachkräften, AusbilderInnen und Lehrlingen im Betrieb Reflexion der Eindrücke aus der Betriebsbesichtigung und der Diskussion direkt nach/oder am Ende der Besichtigung	Vorstellung von innovativen Ansätzen, Tools und Maßnahmen in der Berufsorientierung und -beratung Anleitung zur Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> • Wie bereite ich praxisnahe Berufsorientierungsmaßnahmen vor? Was ist wichtig bei der Planung und Umsetzung? • Kennenlernen von rechtlichen und organisatorischen Anforderungen / Rahmenbedingungen für Schnuppertage, Praktika, 	Vorstellung von Tools für die Online-Beratung und ihren Nutzungsmöglichkeiten: z.B. Online- und E-Mail-Beratung Thematisierung/Diskussion: Welche Bedeutung haben Online-Beratungstools in der schulischen Berufsorientierung; insb. in Zusammenhang mit Distance Learning Testung von Online-Beratungssituationen mit Fallbeispielen: <ul style="list-style-type: none"> • E-Mail mit Problemlage: wie antwortet man auf bestimmte Problemlagen zu Handwerksberufen (Berufs-

	<p>Sicherung der Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche neuen/zusätzlichen Gesichtspunkte haben sich aus der Betriebsbesichtigung ergeben? • Was war überraschend? Welche Erwartungen, Vorstellungen haben sich bestätigt oder wurden widerlegt? 	<p>Unternehmensbesichtigungen etc.</p> <p>Kennenlernen, Austesten und Reflexion von digitalen Tools für den Einsatz in der Berufsorientierung mit Rollenspielen und Kleingruppenarbeiten, z.B. Simulation von Beratungssituationen mit Hilfe eines Informationstools</p> <p>Diskussion: Möglichkeiten für Berufsorientierung zu Handwerksberufen mit besonderem Fokus auf Digitalisierung im Handwerk. Welche Tools eignen sich dafür besonders und warum?</p>	<p>/Ausbildungs- oder Arbeitsmarktproblem)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chatberatung zu Problemstellung zu Handwerksberufen (Berufs- oder /Ausbildungs- oder Arbeitsmarktproblem)
<p>Methode / Dauer</p>	<p>Praxisnaher Einblick/ Betriebsbesichtigung/ 240 min</p> <p>Diskussion in Gruppe/ 60 min</p>	<p>Kurze Power Point-Präsentation, Diskussionsrunde/ 30 min</p> <p>Vortrag in Gruppe, Videos zu Tools/ 75 min</p> <p>Rollenspiele, Gruppenarbeiten Feedbackrunde, Diskussion/ 120 min</p>	<p>Vortrag, Diskussion/ 15 min</p> <p>Vortrag/ 60 min</p> <p>Rollenspiel (in virtuellen Kleingruppen) / 75 min</p> <p>Präsentation aus Kleingruppen, Diskussion/ 45 min</p>
<p>Wissens-check</p>	<p>Wiederholung des Gelernten und Reflexion der gesammelten Erfahrungen in der Gruppe</p>	<p>Wiederholung des Gelernten und Reflexion der gesammelten Erfahrungen in der Gruppe</p>	<p>Wiederholung des Gelernten und Reflexion der gesammelten Erfahrungen in der Gruppe</p>
<p>Materialien</p>	<p>Protokoll „Betriebsbesichtigung“</p> <p>Reflexionsbogen „Betriebsbesichtigung“</p>	<p>Modul: Berufe im Handwerk - Update Digitalisierung im Handwerk</p> <p>Power Point</p>	<p>Power Point</p> <p>Unterlage zu Online-Beratung</p>

		<p>Good Practice Guideline BOQua</p> <p>Anleitung für Gruppenarbeit</p> <p>Anleitung für Rollenspiel</p> <p>Berufsinformations-websites, Apps, Spiele etc. u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BIC.at • AMS Berufslexikon • Berufe-VR • Job-Futuromat • Catch Your Job • Playmit 	Fallbeispiel
Ausstattung /Raum	Raum/Bereich im Betrieb für Reflexion	Seminarraum mit Computer/Laptop mit Internetzugang, Beamer und Soundanlage, Whiteboard oder Flipchart	Computer/Laptop mit Internetzugang

	Tag 4	Tag 5	Nachbereitung - Reflexion
Thema	JUGEND, SELBSTANLEITUNG, IMAGE DES HANDWERKS UND FRAUEN	TAGESPRAKTIKUM	PRAKTIKUMS-REFLEXION
Unterrichtseinheit	Präsenzworkshop 3 Abschnitte E1, E2, E3, F1, F2, F3	Einzelpraktikum in digital fortgeschrittenen Handwerksbetrieb Abschnitt G1	Distance Learning/Online-Meeting 2 Abschnitt G2
Gesamtdauer	8 Stunden	7,5 Stunden	1,5 Stunden
Ziele	Auseinandersetzung mit Herausforderungen von Jugendlichen in der Berufsorientierung Kennenlernen und Anwendung von (spielerischen) Tools für die Berufsorientierung mit Jugendlichen Wandel, Herausforderungen und Zukunftschancen in Berufen im Handwerk kennenlernen, analysieren und reflektieren Vertiefte Auseinandersetzung mit gendersensibler Berufsberatung und der Frage, wie Berufsberatung einen Beitrag für Gleichstellung leisten kann	Berufe im Handwerk praxisnah erleben	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen und Anforderungen an Jugendliche und andere Personen, die sich aktuell und zukünftig beruflich orientieren • Wo liegen die größten Informationsdefizite von Jugendlichen? <p>Vorzeigen von spielerischen (digitalen) Tools, die für Jugendliche besonders interessant erscheinen und zur Erkundung der Arbeitswelt und BO anregen</p>	Praktikum in einem ausgewählten innovativen/digital fortgeschrittenen Handwerksbetrieb	Reflexion des Praktikumstags: Berichte aller TeilnehmerInnen und Diskussion Feedbackrunde und Verabschiedung

	<p>Testung und Reflexion von digitalen Tools</p> <p>Auseinandersetzung mit der Vermittlung des zielgerichteten und kompetenten Einsatzes der Informationsbeschaffung im Internet bzw. über digitale Tools, damit Ratsuchende sich vor/nach der Beratungssituation selbst informieren können</p> <p>Reflexion des Images (bes. unter Jugendlichen) von Handwerksberufen mit Bezug zur Betriebsbesichtigung</p> <p>Austausch/Diskussion darüber welche Maßnahmen das Bild von Handwerksberufen positiver/realistischer gestalten lässt unter Berücksichtigung von digitalisierten Arbeitsprozessen, die ev. für Jugendliche attraktiv erscheinen</p> <p>Rolle der Digitalisierung als Möglichkeit die Attraktivität bzw. das Image von Handwerksberufen zu erhöhen.</p> <p>Reflexion der Situation für Frauen im Handwerk</p> <ul style="list-style-type: none">• Welche gendersensiblen Maßnahmen erwecken mehr Interesse/Information für Mädchen/Frauen zu Handwerksberufen• Welche Rolle können dabei Digitalisierung im Handwerk spielen?• Gendersensible Berufsberatung: Förderung einer selbstbestimmten Berufswahl <p>Zukünftige Herausforderungen für Handwerk:</p> <ul style="list-style-type: none">• Welche Chancen tun sich aktuell und zukünftig für das Handwerk auf? Vor welchen Herausforderungen steht das Handwerk bzw.		
--	---	--	--

	<p>stehen handwerkliche Berufe?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind Besonderheiten (Arbeitszeiten, -umfeld, -prozesse, Rekrutierung etc.) im Handwerk? • Welchen Beitrag kann Digitalisierung zur Bewältigung der Herausforderung leisten, welche Chancen bietet die Digitalisierung, welche zusätzliche Herausforderungen entstehen durch Digitalisierung? (Ist Digitalisierung Teil des Problems oder Teil der Lösung?) <p>Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Wünsche/Erwartungen an das Modul wurden erfüllt? • Welche Erwartungen/Fragen sind offen geblieben? • Wie könnten diese Lücken noch gefüllt werden? – Was braucht es dazu? 		
<p>Methode / Dauer</p>	<p>Vortrag, Diskussion/ 15min</p> <p>Brainstorming (mit Flipchart), Diskussion in Gruppe/ 45min</p> <p>Vortrag in Gruppe, Einzel- bzw. Kleingruppenarbeit mit digitalem Gerät (PC/Laptop/Smartphone), Diskussion im Plenum/ 120 min</p> <p>Vortrag/30 min</p> <p>Brainstorming, Diskussion Kleingruppenarbeit/ 60 min</p> <p>Brainstorming, Diskussion Kleingruppenarbeit/ 60 min</p> <p>Vortrag/ 45 min</p>	<p>Praktikum (Realbegegnung) / 450 min</p>	<p>Reflexion/ 90 min</p>

	Diskussion/ 15 min		
Wissenscheck	Wiederholung des Gelernten und Reflexion der gesammelten Erfahrungen in der Gruppe	siehe Nachbereitung: Wiederholung des Gelernten und Reflexion der gesammelten Erfahrungen in der Gruppe	Wiederholung des Gelernten und Reflexion der gesammelten Erfahrungen in der Gruppe
Materialien	<p>Siehe Tools, Online-Beratung</p> <p>Siehe Tools, Online-Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Großegger, B.: Jugend & Arbeitswelt • Gruppe Jugendforschung Pädagogische Hochschulen Österreichs: Lebenswelten 2020 – Werthaltungen junger Menschen in Österreich. • Hurrelmann K., Köcher R., Sommer M.: Die McDonald's Ausbildungsstudie 2019 • Handbuch Selbstanleitung und aktuelle Medienkompetenz <p>Power Point</p> <p>Case Study /Interviews</p> <p>Modul: Berufe im Handwerk – Update Digitalisierung im Handwerk</p> <p>Lehr- und Lernmaterial für das Qualifizierungsmodul „Berufe im Handwerk“: Kapitel „Aktuelle und zukünftige Herausforderungen und Chancen für Berufe im Handwerk“</p> <p>Lehr- und Lernunterlagen: Gendersensible</p>	Protokoll „Praktikum“	Reflexionsbogen „Praktikum“/“Betriebsbesichtigung“

	<p>Berufsberatung</p> <p>Flipchart Wünsche / Erwartungen</p> <p>Lehr- und Lernmaterial für das Qualifizierungsmodul „Berufe im Handwerk“: Kapitel „Veränderungen des Arbeitsumfeldes und der Arbeitswelt“</p>		
<p>Ausstattung /Raum</p>	<p>Seminarraum mit Computer/Laptop mit Internetzugang, Beamer und Soundanlage, Whiteboard oder Flipchart</p>	<p>/</p>	<p>Computer/Laptop mit Internetzugang</p>

Detaillierte Ablaufpläne für das Qualifizierungsmodul „Digitalisierung im Handwerk“ des Erasmus+-Projektes „BOQua digital“

Entwickelt von: Emanuel Van den Nest (Kontakt: vandennest@ibw.at Tel.: ++43 1 545 16 71-21) / Wolfgang Bliem (Kontakt: bliem@ibw.at, Tel.: ++43 1 545 16 71-10)

Dauer und Teilnehmerfeld: 5 Tage (plus Vorbereitung und Nachbereitung) / 40 Stunden, Gruppe: 10-16 Personen

Grundkonzept: Modular mit wechselnden Phasen von Präsenz- und Distance Learning (Blended Learning) und Realbegegnungen

(optional: Umgestaltung von Präsenzworkshops in Online-Workshops sowie virtuelle Durchführung der Betriebsbesichtigung)

Vorbereitungsphase/Distance Learning: ZUKUNFT VON ARBEITSWELT UND HANDWERK #1 (2 Stunden)

Beginn	Dauer [Min]	Titel	Inhalt	Material	Methoden
ca. 2 Wochen vor Präsenzworkshop	120	Recherche	TeilnehmerInnen machen ca. zwei Wochen vor dem Workshop eine (per E-Mail gesendete) Desktoprecherche zur Arbeitswelt der Zukunft: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Technologien verändern die Arbeitswelt? • Suche drei Handwerksberufe, die davon besonders betroffen sind, und überlege: • Welche Tätigkeiten und Kompetenzen verändern sich dadurch? • Auf Basis der Recherche: eine (zukunftsgerichtete) Frage zu diesen Veränderungen formulieren 	Arbeitsauftrag Berufsinformationswebsites, berufskundliche Materialien	Einzelarbeit: Recherche und Fragen formulieren

Tag 1: Präsenzworkshop 1: ZUKUNFT VON ARBEITSWELT UND HANDWERK #2 (8 Stunden)

Beginn	Dauer [Min]	Titel	Inhalt	Material	Methoden
9:00	15	Begrüßung	Begrüßung der TeilnehmerInnen und kurze Vorstellungsrunde		Vorstellungsrunde in der Gruppe
9:15	15	Überblick Agenda	Vorstellung der Inhalte und Zielsetzungen des Workshops; Wünsche und Erwartungen der TeilnehmerInnen	Tagesordnung, Projektziele Modul Digitalisierung im Handwerk Pinwand mit Plakat zum Sammeln der Wünsche/Erwartungen der TeilnehmerInnen	Kurzer Vortrag und Klärung offener Fragen Abfragerunde zum Sammeln von Wünschen/Erwartungen
9:30	90	Reflexion Recherche	TeilnehmerInnen reflektieren Vorbereitungsphase <ul style="list-style-type: none"> • Wie ist es Ihnen dabei gegangen? Und diskutieren darüber. • Austausch in Kleingruppen über Ergebnisse und formulierte Fragen aus der Vorbereitungsphase • TeilnehmerInnen berichten über Ergebnisse, Fragen (auf Flipchart für alle sichtbar) und Diskussionen aus Gruppenarbeit 	Recherche/ Unterlagen Vorbereitungsphase Arbeitsanweisung für Kleingruppenarbeit	Feedbackrunde in Gruppe Kleingruppenarbeit Kurzpräsentationen in Gruppe
11:00	15	Pause			
11:15	60	Abschnitt A1	Einblicke in die Zukunft der Arbeits- und Berufswelt <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Veränderungsprozesse • Digitalisierung der Gesellschaft und Arbeitswelt • Veränderung und Entstehung von Berufen und Tätigkeiten • Veränderung und Entstehung von Kompetenzen in Berufen 	Power Point Unterlagen zu Arbeitswelt und Digitalisierung	Vortrag mit PowerPoint-Präsentation
12:15	60	Pause			
13:15	30	Abschnitt A2	Auseinandersetzung mit Berufen im Handwerk <ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeiten und Arbeitsumfeld • Kompetenzen • Aus- und Weiterbildung, Arbeitsmarkt und Karriereverläufe 	Berufsinfo-Websites Videos zu Berufen im Handwerk (whatchado, AMS Berufsinfofilme, BR alpha, etc.)	Vortrag mit Power Point Videos

13:45	165	Abschnitt A3	<p>Einblicke in Digitalisierung und Handwerk</p> <ul style="list-style-type: none"> Brainstorming zu Handwerksberufen Welche Berufe sind davon betroffen? <p>Gruppenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> Welche Tätigkeiten und Kompetenzen dieser Handwerksberufe haben sich wie verändert? Präsentation der Ergebnisse aus Kleingruppen zu Digitalisierung und Handwerk <p>Theoretischer Input zu Handwerksberufen und Digitalisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Information zu Handwerksberufen und Handwerksbereichen generell Wie haben sich Handwerksberufe, Ausbildungen und Arbeitsmarkt verändert? audiovisuelle Einblicke mit Berufsvideos <p>Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fragen zu Vortrag Können Fragen aus Vorbereitungsphase beantwortet werden? 	<p>Videos zu Berufen im Handwerk (whatchado, AMS Berufsinfolime, BR alpha, etc.)</p> <p>Arbeitsanweisung für Kleingruppenarbeit</p> <p>Flipchartpapier und Stifte für Kleingruppenarbeit Alternativ: Digitale Lösungen zum Sammeln der Gruppenergebnisse wie z. B. Padlet</p>	<p>Brainstorming Kleingruppenarbeit Präsentation aus Kleingruppen Vortrag mit PowerPoint-Präsentation Diskussion</p>
-------	-----	--------------	--	---	--

Tag 2: BETRIEBSBESICHTIGUNG (*alternativ virtuell*) (5 Stunden)

Beginn	Dauer [Min]	Titel	Inhalt	Material	Methoden
9:00	240	Abschnitt B1	<p>Gemeinsame Betriebsbesichtigung eines digital fortgeschrittenen Handwerksbetriebs (<i>alternativ virtuell</i>):</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorführung von Arbeitsräumen, Werkzeugen, Maschinen etc. Diskussion mit Fachkräften, AusbilderInnen und Lehrlingen im Betrieb 	Protokoll „Betriebsbesichtigung“	Praxisnaher Einblick/ Betriebsbesichtigung
12:30	60	Abschnitt B2	<p>Reflexion der Eindrücke aus der Betriebsbesichtigung und der Diskussion direkt nach/oder am Ende der Besichtigung</p> <p>Sicherung der Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> Welche neuen/zusätzlichen Gesichtspunkte haben sich aus der Betriebsbesichtigung ergeben? Was war überraschend? Welche Erwartungen, Vorstellungen haben sich bestätigt oder wurden widerlegt? 	Reflexionsbogen „Betriebsbesichtigung“	Diskussion in Gruppe

Tag 3 – Teil 1: Präsenzworkshop 2: WEITERBILDUNG ZU BO-MASSNAHMEN UND TOOLS (4 Stunden)

Beginn	Dauer [Min]	Titel	Inhalt	Material	Methoden
9:00	30	Abschnitt A	Wiederholung von Workshoptag 1: Einblicke in handwerkliche Berufe	Modul: Berufe im Handwerk - Update Digitalisierung im Handwerk	Kurze Power Point-Präsentation Diskussionsrunde
9:30	75	Abschnitt C1	Vorstellung von innovativen Ansätzen, Tools und Maßnahmen in der Berufsorientierung und -beratung inkl. Themenschwerpunkt Digitalisierung im Handwerk Anleitung zur Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> • Wie bereite ich praxisnahe Berufsorientierungsmaßnahmen vor? Was ist wichtig bei der Planung und Umsetzung? • Wie kann ich Themenschwerpunkte wie z.B. Digitalisierung im Handwerk gut in allgemeine Berufsorientierungsmaßnahmen integrieren? • Kennenlernen von rechtlichen und organisatorischen Anforderungen / Rahmenbedingungen für Schnuppertage, Praktika, Unternehmensbesichtigungen etc. 	Power Point Good Practice Guideline BOQua Digital	Vortrag in Gruppe Videos zu Tools Diskussion
10:45	15	Pause			
11:00	120	Abschnitt C2	Kennenlernen, Austesten und Reflexion von digitalen Tools für den Einsatz in der Berufsorientierung mit Rollenspielen und Kleingruppenarbeiten, z.B. Simulation von Beratungssituationen mit Hilfe eines Informationstools Diskussion: Möglichkeiten für Berufsorientierung zu Handwerksberufen mit besonderem Fokus auf Digitalisierung im Handwerk. Welche Tools eignen sich dafür besonders und warum?	Anleitung für Gruppenarbeit Anleitung für Rollenspiel Berufsinformations-websites, Apps, Spiele etc. u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • BIC.at • AMS Beruflexikon • Berufe-VR • Job-Futuromat • Catch Your Job • Playmit 	Rollenspiele Gruppenarbeiten Feedbackrunde Diskussion

Tag 3 – Teil 2: Distance Learning/Online-Meeting 1: ONLINE-BERATUNG UND HANDSWERKSBERUFE (4 Stunden)

Beginn	Dauer [Min]	Titel	Inhalt	Material	Methoden
9:00	15	Abschnitt C1/C2	Wiederholung von Workshoptag 1: Einblicke in handwerkliche Berufe		Vortrag Diskussion
9:15	60	Abschnitt D1	Vorstellung von Tools für die Online-Beratung und ihren Nutzungsmöglichkeiten: z.B. Online- und E-Mail-Beratung Thematisierung/Diskussion: Welche Bedeutung haben Online-Beratungstools in der schulischen Berufsorientierung; insb. in Zusammenhang mit Distance Learning?	Power Point Unterlage zu Online-Beratung Fallbeispiele zu Problemen bzgl. Handwerksberufe	Vortrag
10:15	75	Abschnitt D2	Testung von Online-Beratungssituationen mit Fallbeispielen: <ul style="list-style-type: none"> E-Mail mit Problemlage: wie antwortet man auf bestimmte Problemlagen zu Handwerksberufen (Berufs-/Ausbildungs- oder Arbeitsmarktproblem) Chatberatung zu Problemstellung zu Handwerksberufen (Berufs-/Ausbildungs- oder Arbeitsmarktproblem) 		Fallbeispiele einzeln/in Kleingruppen lösen
11:30	15	Pause			
11:45	45	Abschnitt D1/D2	Präsentation, Reflexion und Diskussion über Testung mit Fallbeispielen		Präsentation aus Kleingruppen Diskussion

Tag 4: Präsenzworkshop 3: JUGEND, SELBSTANLEITUNG, IMAGE DES HANDWERKS UND FRAUEN (8 Stunden)

Beginn	Dauer [Min]	Titel	Inhalt	Material	Methoden
9:00	15	Abschnitt D	Wiederholung: Online-Beratung und Handwerksberufe	Siehe Tools, Online-Beratung	Vortrag Diskussion
9:15	45	Abschnitt E1	Brainstorming und Diskussion zu folgenden Fragen <ul style="list-style-type: none"> Herausforderungen und Anforderungen an Jugendliche und andere Personen, die sich aktuell und zukünftig beruflich orientieren Wo liegen die größten Informationsdefizite von Jugendlichen? 	<ul style="list-style-type: none"> Großegger, B.: Jugend & Arbeitswelt Gruppe Jugendforschung Pädag.Hochsch. Ö.: Lebenswelten 2020 – Werthaltungen junger Menschen in Österreich. Hurrelmann K., Köcher R., Sommer M.: Die McDonald's Ausbildungsstudie 2019 	Brainstorming (mit Flipchart) Diskussion in Gruppe
10:00	120	Abschnitt E2	Vorzeigen von spielerischen (digitalen) Tools, die für Jugendliche besonders interessant erscheinen und zur Erkundung der Arbeitswelt und BO anregen Testung und Reflexion von digitalen Tools	Digitale Tools, Spiele Handbuch Selbstanleitung und aktuelle Medienkompetenz Anleitung zur Einzel- bzw. Kleingruppenarbeit	Vortrag in Gruppe Einzel- bzw. Kleingruppenarbeit mit digitalem Gerät (PC/Laptop/Smartphone) Diskussion im Plenum
12:00	30	Abschnitt E3	Auseinandersetzung mit der Vermittlung des zielgerichteten und kompetenten Einsatzes der Informationsbeschaffung im Internet bzw. über digitale Tools, damit Ratsuchende sich vor/nach der Beratungssituation selbst informieren können	Power Point Handbuch Selbstanleitung und aktuelle Medienkompetenz	Vortrag
12:30	60	Pause			
13:30	60	Abschnitt F1	Reflexion des Images (bes. unter Jugendlichen) von Handwerksberufen mit Bezug zur Betriebsbesichtigung Austausch/Diskussion darüber, mit welchen Maßnahmen sich das Bild von Handwerksberufen positiver/realistischer gestalten lässt unter Berücksichtigung von digitalisierten Arbeitsprozessen, die ev. für Jugendliche attraktiv erscheinen.	Power Point Case Study /Interviews	Brainstorming Diskussion

			Gemeinsame Sammlung von Tools/Good practice und Ideen, die hier unterstützen können. Rolle der Digitalisierung als Möglichkeit die Attraktivität bzw. das Image von Handwerksberufen zu erhöhen.		
14:30	60	Abschnitt F2	<p>Reflexion der Situation für Frauen im Handwerk</p> <p>Ideensammlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche gendersensiblen Maßnahmen erwecken mehr Interesse/Information für Mädchen/Frauen zu Handwerksberufen? • Welche Rolle können dabei Digitalisierung im Handwerk spielen? • Gendersensible Berufsberatung: Förderung einer selbstbestimmten Berufswahl <p>Präsentation, Reflexion und Diskussion der Vorschläge aus den Kleingruppen zu Handwerksberufen und Frauen</p>	<p>Modul: Berufe im Handwerk</p> <p>Lehr- und Lernmaterial für das Qualifizierungsmodul „Berufe im Handwerk – Update Digitalisierung im Handwerk“:</p> <p>Kapitel „Aktuelle und zukünftige Herausforderungen und Chancen für Berufe im Handwerk“</p> <p><u>Lehr- und Lernunterlagen:</u></p> <p>Gendersensible Berufsberatung</p> <p>Anleitung zur Kleingruppenarbeit</p> <p>Flipchartpapier und Stifte für Kleingruppenarbeit</p> <p>Alternativ: Digitale Lösungen zum Sammeln der Gruppenergebnisse wie z. B. Padlet</p>	<p>Brainstorming</p> <p>Diskussion</p> <p>Kleingruppenarbeit</p>
15:30	15	Pause			
15:45	45	Abschnitt F3	<p>Zukünftige Herausforderungen für Handwerk:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Chancen tun sich aktuell und zukünftig für das Handwerk auf? Vor welchen Herausforderungen steht das Handwerk bzw. stehen handwerkliche Berufe? • Welche Bedeutung hat dabei die Digitalisierung. Welche Chancen, Herausforderungen und möglicherweise Risiken ergeben sich aus der Digitalisierung für das Handwerk und 	<p>Power Point</p> <p>Modul: Berufe im Handwerk</p> <p>Lehr- und Lernmaterial für das Qualifizierungsmodul „Berufe im Handwerk – Update Digitalisierung im</p>	<p>Vortrag</p>

			<p>für Handwerksberufe?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind Besonderheiten (Arbeitszeiten, -umfeld, -prozesse, Rekrutierung etc.) im Handwerk? • Welchen Beitrag kann Digitalisierung zur Bewältigung der Herausforderung leisten, welche Chancen bietet die Digitalisierung, welche zusätzliche Herausforderungen entstehen durch Digitalisierung? (Ist Digitalisierung Teil des Problems oder Teil der Lösung?) 	Handwerk“: Kapitel „Veränderung des Arbeitsumfeldes und der Arbeitswelt“	
16.30	15	Reflexion vor Praktikum	<p>Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Wünsche/Erwartungen an das Modul wurden erfüllt? • Welche Erwartungen/Fragen sind offen geblieben? • Wie könnten diese Lücken noch gefüllt werden? – Was braucht es dazu? 	Flipchart Wünsche / Erwartungen	Diskussion

Tag 5: TAGESPRAKTIKUM (7,5 Stunden)

Beginn	Dauer [Min]	Titel	Inhalt	Material	Methoden
9:00	450	Abschnitt G1	Einzelpraktikum in digital fortgeschrittenen Handwerksbetrieb	Protokoll „Praktikum“	Praxisnaher Einblick, Tätigkeiten ausprobieren

Nachbereitung: Distance Learning/Online-Meeting 2: PRAKTIKUMS-REFLEXION (1,5 Stunden)

Beginn	Dauer [Min]	Titel	Inhalt	Material	Methoden
9:00	60	Abschnitt G2	Reflexion des Praktikumstags: Berichte aller TeilnehmerInnen und Diskussion	Reflexionsbogen „Praktikum“/ „Betriebsbesichtigung“	Kurzpräsentationen
9:30	30	Abschluss	Feedbackrunde und Verabschiedung		Feedbackrunde